

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm CXLVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)



Den elenden fremden Man:  
 Hut die wäßen wol bewahren /  
 Nimm dich ihrer treulich an:  
 Die wiefrauen schühet er  
 In not und anfechtung schwer.  
 Die gottlosen er zerstreuet /  
 Und ihr thun reide hinder sich:  
 Sein reich und regierung wäret  
 Und besthet ewiglich.  
 O Zion dein Gott fürwar  
 Bleib. und herschet immerdar.

Pfalm CXLVII.

Obt Gott die Herzen wie sich gezeimet /  
 Wä auch recht ist daß man Gott rümet  
 Es ist ein ding O Da wolgesällig /  
 Daß sein lob werd gepreist einhellig /  
 Dann er Jerusalem aufbauet /  
 Daber man seine gnad sein schauet /  
 Er bringe Israel wiederum zusamme /  
 Als einen gar zerstreuten stamme.  
 Er hellet die zerbrochenen berghen /  
 Er lindret ihre grosse schmerghen /

Er löset mir dieß ein unverbunden Ihe  
 grosse schäden / bruch und wunden.  
 Er weiß die sternenn all zu zehlen /  
 Und mag ihm nicht an einem fehlen:  
 Dießelben auch so wol erkennet /  
 Daß er sie all mit namen nennet.  
 Groh ist der Herz / Gott unser Herr /  
 Es ist teinding das grösste wäret:  
 Seintkraft ist gar nicht außzusprechen /  
 Noch seine woltheit außzureden.  
 Der Herr die erß / aufricht und stete  
 cket / Der elend und demüt er mercket /  
 Wiedrum so pflegt er die gottlosen  
 Dorniber zu der erd zu stoßen.  
 Drumß ihr den Herren wolt lob-  
 singe / laßt ihm zu ehr die harcken klingen:  
 Der den himel mit wolcken decket  
 Die er hoch in der luft außbrecket.  
 Der von dem himmel gibt den regen  
 Der sich thut auß die erden legen /  
 Davon dann auch die berg  
 benassen Und sein grün werden